Ausgabe 02 - 2014

heimvorteil

Das Magazin der Wohnungsbaugesellschaft Villingen-Schwenningen mbH

wbg
Wohnen in Villingen-Schwenningen
Hier sind wir daheim.

Portrait: Hausmeister Ludwig Waldherr

S.06

Soziale Verantwortung
- Die wbg unterstützt den FC 08

S.14

Innenausbau auf Hochtouren
- Das Projekt Friedenstraße

S.10

Stille Helfer im Hintergrund
- Ein Tag mit einem unserer Techniker

S.12

wbg
Wohnen in Villingen-Schwenningen
Hier sind wir daheim.

INHALT

Vorwort Rainer Müldner S.03

Hausmeister
Ludwig Waldherr S.04

Impressionen Grabenäckerstr. S.06

Richtiges Lüften ist entscheidend S.07

wowiconsult S.08

Das Projekt Friedenstraße S.10

Ein Tag mit einem
unserer Techniker S.12

Soziale Kompetenz S.14

Aufsichtsrat S.15

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wohnungsbaugesellschaft
Villingen-Schwenningen mbH
Oberdorfstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen

Telefon: 0 77 20 / 85 03 - 0
Fax: 0 77 20 / 85 03 - 26
E-Mail: info@wbg-vs.de
Internet: www.wbg-vs.de
GF: Rainer Müldner

Druck: Spitzdruck GmbH
Gestaltung: Gildner Werbeagentur
Redaktion: Michael Kienzler, wbg
Bilder: Michael Kienzler
Hans-Jürgen Götz

wir geh'n zur wbg!

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Leserinnen und Leser,

eines der Ziele unseres Magazins ist, Ihnen die wbg näher zu bringen. Ein Vermieter sollte mehr sein als ein anonymes Unternehmen! Daher ist ein Schwerpunkt dieser Ausgabe den Menschen gewidmet, die neben vielen anderen Dingen dafür sorgen, dass es unsere Mieter warm haben und die Technik in unseren Wohnanlagen reibungslos läuft: Unseren Hausmeistern und Technikern! Sie tragen eine hohe Verantwortung und sind erster Ansprechpartner für unsere Mieter. Für uns Grund genug, Ihnen einen Einblick in diese Tätigkeiten zu geben.

Ein weiteres wichtiges Thema ist für uns die Steigerung unserer Bestandsqualität. Dies wird uns die nächsten Jahre intensiv beschäftigen. Wir haben dafür ein großes Projekt gestartet: Wir lassen derzeit mit unserer Partnerfirma wowiconsult sämtliche Objekte und Wohnungen nach bestimmten Qualitätskriterien erfassen. Anschließend werden wir einen konkreten Sanierungsfahrplan festlegen. Auch darüber lesen Sie einiges im Heimvorteil.

Dies sind sicherlich alles wichtige Themen; aber eines möchte ich nicht vergessen zu erwähnen:

„Weihnachtszeit... Kekse backen, Wünsche erfüllen, Lichter anzünden, über Weihnachtsmärkte flanieren, Schneemänner bauen, die Stille genießen, ein lang vermisstes Buch lesen, faul sein, feiern... glücklich sein!"

So in etwa hat einmal der Grafiker und Autor Reinhard Becker die Weihnachtszeit beschrieben. Ich denke, jeder hat seine eigene Definition von Weihnachten und jeder verbindet unterschiedliche Emotionen mit dieser Zeit. Und das ist auch gut so! Weihnachten kann vielfältig sein. Egal wie für Sie die ideale Weihnachtszeit aussieht – ich wünsche Ihnen, dass Ihre Vorstellung erfüllt wird!

Frohe Weihnachten und einen guten Jahreswechsel wünscht Ihnen

Rainer Müldner

wbg
Wohnen in Villingen-Schwenningen
Hier sind wir daheim.

"SCHWENNINGEN HAT UNS VIEL GLÜCK GEBRACHT."

Hausmeister Ludwig Waldherr wohnt seit über 40 Jahren in der Grabenäckerstraße.

Ludwig Waldherr strahlt auf dem Balkon, hinter der Blumenpracht mit seinen Gartenzwergen um die Wette. Seit 1970 wohnt der heute 77-jährige mit Ehefrau Elfriede in der Grabenäckerstraße.

„Ich und meine Frau waren die ersten, die hier eingezogen sind", sagt er stolz in seinem bayrischen Dialekt, den er bis heute nicht abgelegt hat. Die Bewohner in der Grabenäckerstraße kennen den humorvollen und stets hilfsbereiten Hausmeister mit bayrischem Hut und Latzhose.

„Ich bin der bayrische Schwab", nennt er sich selbst gerne. Die Hausmeistertätigkeit übt er seit 1987 mit großem Spaß aus.

„Ich mache das gerne, ich brauche die Beschäftigung, nur herumsitzen kann ich nicht," lächelt er. Nach der Heizung schauen, Birnen austauschen, die Außenbeleuchtung checken oder auch Sachen einsammeln, die draußen rund um die Wohnblocks auf dem Boden landen. Seine Aufgaben sind vielfältig.

„Ich bin sozusagen Mädchen für alles". Die Häuser sieben bis 17 gehören zu seinem Aufgabenbereich. Sieben dieser Blocks der Wohnungsbaugesellschaft Villingen-Schwenningen mbH werden von der Öl- und Gasheizung versorgt.

Bei seinen täglichen Rundgängen schaut er immer wieder mal in dieser Heizung nach dem Rechten und trägt seine Kontrollgänge in einer Liste ein. Aber auch Ehefrau Elfriede hilft tatkräftig mit, wo immer es geht.

Die Familie selbst wohnt in Nummer elf mit sieben weiteren Partien und beide wollen natürlich auch nicht mehr weg hier.

„Wir haben ein super Verhältnis im Haus", schwärmt Ludwig Waldherr. Überhaupt gefällt ihm die Zusammenarbeit mit der Wohnungsbaugesellschaft Villingen-Schwenningen mbH.
„Die Leute sind alle wahnsinnig nett, ich gehe immer wieder gerne hin".

Ludwig und Elfriede Waldherr stammen aus Vilshofen in Niederbayern.

„Die Geschwister meiner Frau waren bereits in Schwenningen und mein Schwager hat mir hier einen Job besorgt", erinnert er sich.

Nachdem die Familie in der Villinger Brunnenstraße und in Klengen gewohnt hatte und Ludwig Waldherr einige Jahre im Fernverkehr tätig war, wollte er es ruhiger. ***„Mit vier Kindern mochte ich nicht mehr im Fernverkehr arbeiten"***.
Bei der Firma Erhard Schlenker in Schwenningen fand er Arbeit. Dort blieb er auch bis zu seiner Pensionierung und fuhr einen 38-Tonner Kieszug.

Damals, so weiß Waldherr noch genau, gab es noch das Wohnungsamt in Schwenningen.

„Die Frau von meinem damaligen Chef besorgte mir die Wohnung in der Grabenäckerstraße."

Sechs Enkel gehören mittlerweile zur Familie, viele Bilder schmücken das Wohnzimmer, das sehr gemütlich eingerichtet ist.

„Schwenningen hat uns viel Glück gebracht". Viele Bewohner in der Grabenäckerstraße kennen Ludwig Waldherr als Mitbewohner und Hausmeister. Aber viele kennen ihn auch als Musiker durch und durch. Mit zwei Kollegen war Ludwig Waldherr als die „Waidler-Buam" 16 Jahre lang ein fester musikalischer Bestandteil in der Region. Heute spielt er nur noch alleine mit seinem Hohner-Akkordeon alle sechs Wochen im Salinencafé in seiner original bayrischen Tracht.

Auch in der Hospiz erfreut er die Menschen mit seiner Volksmusik und den Schlagern.

„Ich verlange nichts dafür, ich mache das sehr gerne, für mich ist es schön zu sehen, wenn die Leute Freude an meiner Musik haben".

Was sein Lieblingslied ist?

„Jo mei, i hab viele Lieblingslieder, aber Hohe Tannen, der Paul und sein Gaul oder La Paloma sind scho die schensten."

wbg
Wohnen in Villingen-Schwenningen
Hier sind wir daheim.

RICHTIGES LÜFTEN IST ENTSCHEIDEND.

Zuviel Feuchtigkeit ist in vielen Fällen Ursache von Schimmel.

Schimmel ist oft ein Tabuthema, mit dem man allerdings offen umgehen sollte. Denn die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mieter liegt der Wohnungsbaugesellschaft Villingen-Schwenningen mbH sehr am Herzen. Aber wie kommt es zu Schimmel und was kann man dagegen tun?

Schimmel tritt immer in Verbindung mit Feuchtigkeit auf. Besonders gerne bildet er sich auf organischen Stoffen. Dies sind zum Beispiel Raufasertapeten, die aus Papier und Holzfasern bestehen.

Wie kommt es zu Feuchtigkeit?

In Wohnräumen besteht immer eine sogenannte Luftfeuchtigkeit. Diese erhöht sich automatisch beim Kochen, Duschen oder Schlafen. In allen drei Fällen wird Feuchtigkeit an die Raumluft weitergegeben. Diese kann jedoch nur begrenzt Feuchtigkeit aufnehmen. Wieviel das ist, hängt von der Raumtemperatur ab. Wenn das Schlafzimmer beispielsweise auf 10 Grad Celsius erwärmt ist, kann die Raumluft maximal 9,5 Gramm Wasser pro Kubikmeter aufnehmen. Ist der gleiche Raum jedoch auf 20 Grad Celsius erwärmt, so kann die Raumluft bis zu 17,5 Gramm Wasser pro Kubikmeter aufnehmen.

Ein normales Schlafzimmer hat etwa 40 Kubikmeter Raumluft. Bei 10 Grad Celsius sind das 0,38 Liter Wasser und bei 20 Grad Celsius 0,70 Liter Wasser, die die Raumluft maximal aufnehmen kann. Ein gesunder Mensch stößt bei acht Stunden Schlaf bis zu 0,5 Liter Schweiß ab. Bei Krankheit sogar bis zu 1,5 Liter. Bei zwei Personen sind das minimum ein Liter Wasser und maximum bis zu drei Liter Wasser, die an die Raumluft abgegeben werden. Aufnehmen kann die Raumluft bei 20 Grad Celsius jedoch nur 0,7 Liter Wasser.

Und was passiert mit der überschüssigen Feuchtigkeit?

Gerade im Winter, bedingt durch die kalten Außentemperaturen, kommt es zu Kondensation (Tröpfchenbildung) des Wassers an der Außenwand. Diesen Effekt kennen Brillenträger im Winter, wenn diese beschlägt.

Was könnten Mieter dagegen tun?

Durch bewusstes Lüften kann die überschüssige Luftfeuchtigkeit an die Außenluft weitergegeben werden. Jedoch ist Lüften nicht gleich Lüften. Die Luftwechselrate spielt eine große Rolle. Diese gibt an, wie oft die Luft in der Stunde komplett ausgetauscht werden sollte. Wohnräume haben eine Luftwechselrate von drei bis fünf und Nassräume sogar von acht. Diese ist nur bedingt durch Stoßlüftung und vollständig nur durch Querlüften zweimal täglich für 5 bis 10 Minuten zu erreichen.

Gekippte Fenster sind das Übel eines jeden Wohnungseigentümers. Die Luftwechselrate wird auch bei dauergekipptem Fenster nicht erreicht. Im Winter können zudem zusätzliche bauliche Schäden entstehen. Die Fensterleibungen werden ausgekühlt und es kommt erst recht zu einem Schimmelbefall oder die Fassade verfärbt sich. Natürlich kann Schimmel auch aus anderen Gründen entstehen. Wie zum Beispiel bauliche Mängel oder Wasserschäden. Für einen Laien sind die Ursachen, wenn überhaupt, nur sehr schwer zu erkennen.

Sie haben Fragen oder vermuten Schimmel in ihrer Wohnung? Die Wohnungsbaugesellschaft Villingen-Schwenningen mbH bietet Mietern Hilfe und Zusammenarbeit an. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer Techniker.

Bild: *Auch beim Kochen entsteht Feuchtigkeit*

Eckdaten zur Grabenäckerstraße

Baujahr :	1970-1974
Wohneinheiten gesamt:	159
Wohnfläche gesamt:	12.860 m²
Spielplätze:	3 St.

Luftwechselrate *(Austausch der gesamten Raumlutft pro Stunde)*

Fenster zu, Türen zu:	0 bis 0,3
Fenster gekippt (Spaltlüftung)	0,3 bis 1,5
Stoßlüftung	0,3 bis 4
Fenster ständig ganz geöffnet	9 bis 15
Gegenüberliegende Fenster und Türen ständig ganz geöffnet (Querlüftung):	bis 40

INFOS ÜBER WOHNUNGEN HELFEN DER WBG BEIM PLANEN.

Mitarbeiter der Firma wowiconsult nehmen Daten von 1500 Wohneinheiten auf.

Es ist ein Mammut-Projekt, dass sich die wbg vorgenommen hat. Bis Ende des Jahres werden von allen knapp 1500 Wohneinheiten der wbg verschiedene Daten aufgenommen, um auf dem aktuellsten Stand zu sein und mögliche Sanierungen besser planen zu können. Die Aufgabe wurde an die Firma wowiconsult aus Freiburg übertragen. Seit Anfang November sind die Teams unterwegs und statten allen Mietern einen Besuch ab, aber auch leerstehende Wohnungen werden aufgenommen. Im vergangenen Jahr wurden bereits die Gebäude erfasst, Ende des Jahres dann noch die Wohnungen.

„Guten Morgen“, Mit einem Tablet-Computer in der Hand und einer Kamera um den Hals wartet Projektleiter Joachim Fuchs startklar draußen vor der Tür in der Sturmbühlstraße. Auch heute hat er wieder ein straffes Programm und ist auch schon auf dem Weg ins Treppenhaus.

„Die Mieter wurden von der wbg informiert, dass wir heute kommen“, informiert der 48-jährige.

Nach einmal klingeln öffnet sich auch schon die Wohnungstür. Mit großen Augen wird Joachim Fuchs von der erst 14 Monate alten Lilly empfangen.

Über den Besuch von Joachim Fuchs ist die Mutter natürlich im Bilde.

„Die Leute waren bis jetzt immer sehr freundlich, ich werde sogar oft zum Essen eingeladen, aber da muss ich immer ablehnen, das lässt der strenge Zeitplan nicht zu“. Schließlich muss er am Tag zwischen 20 und 24 Einheiten schaffen.

Der Bautechniker informiert die Mieterin und die kleine Lilly kurz über das Projekt und dann legt er los, macht Fotos der Wohnungstür, von Heizkörpern oder vom Bad.

In seinem Tablet füttert Fuchs ein spezielles Programm mit den Daten der Wohnung.

„Wir erfassen den Ist-Zustand nach verschiedenen Baugruppen und Kriterien“, erklärt er.

Unter anderem wird die Wasser- und Stromversorgung aufgenommen, die Maße der Wohnung, der Zustand des Bades, der Küche und der Wohnungstüren sowie der Bodenbeläge. Aber auch die Wand- und Deckenbekleidung und die Heizquellen notiert sich Joachim Fuchs in seinen Computer. Immer unter den neugierigen Augen der kleinen Lilly.

„Das Erfassen der Daten verhilft der wbg, einen genauen Überblick über den Wohnungszustand zu bekommen, um danach mögliche Sanierungen abzuschätzen“, sagt Bautechniker Fuchs, während er mit einem Lasergerät den Flur exakt vermisst.

Immer mit im Gepäck hat er einen Plan der Wohnung, den er von der wbg bekommen hat. ***„Wir vergleichen natürlich auch, ob Pläne und der Ist-Zustand übereinstimmen“.***

Nach gut 20 Minuten verabschiedet sich Joachim Fuchs von der Familie, viel Zeit zum Durchatmen bleibt nicht, denn schließlich wartet schon die nächste Wohnung.

wbg
Wohnen in Villingen-Schwenningen
Hier sind wir daheim.

"IM MÄRZ SOLLEN DIE ERSTEN MIETER EINZIEHEN."

Innenausbau beim Projekt Friedenstraße läuft auf Hochtouren.

Gipser, Elektriker, Flaschner und Maler: Sie alle geben sich derzeit bei den beiden Mehrfamilienhäusern in der Friedenstraße die Klinke in die Hand. Mit Riesenschritten gehen die Bauarbeiten in der Villinger Stüdstadt voran.

„Anfang März sollen die ersten Mieter einziehen", freut sich wbg-Geschäftsführer Rainer Müldner.

Ende November war bereits die Außenfassade der attraktiven Gebäude fertig. Auf den jeweils drei Etagen werken und wuseln die Handwerker tatkräftig, um den geplanten Einzugstermin für die 16 Wohnungen zu halten. Gut zu sehen sind die Aufteilungen und die Zuschnitte der unterschiedlich großen Wohnungen. Auch die vier Loggias in ***„Villingens guter Stube"***, wie Rainer Müldner den Stadtteil liebevoll nennt, nehmen Gestalt an. Die Kaltmiete startet bei 510 Euro im Monat.

Der neue Wohnraum ist begehrt, viele Reservierungen liegen bereits vor. Für Anlieger könnte interessant sein, dass noch Stellplätze in der Tiefgarage gemietet werden können.

Um einen kleinen Ausgleich für die Lärm- und Schmutzbelastungen während der Bauzeit zu schaffen, lud die wgb auch die Nachbarn zu einem Rohbaufest ein.

Natürlich bestand dabei die Möglichkeit, die Häuser vier und sechs zu besichtigen. Geschäftsführer Rainer Müldner versprach Mietwohnungen im Eigentumsstandard und Architekt Johannes Martin lobte den großen Einsatz, sowie die zügige und zuverlässige Arbeit der am Bau beteiligten Firmen.

Zur hochwertigen Ausstattung tragen unter anderem eine moderne Pelletheizung, eine Wohnraumbelüftung und Fußbodenheizung bei.

Die Friedenstraße in Zahlen:

2,5 bis 4,5 Zimmer-Wohnungen
3 Etagen
15 Minuten zu Fuß zur Stadt
16 Wohnungen
41 Tiefgaragenstellplätze
60 bis 120 Quadratmeter Wohnungsgröße
510 Euro Euro Kaltmiete für die kleinsten Wohnungen
82 000 Einwohner leben mit den Neu-Mietern in Villingen-Schwenningen

wbg
Wohnen in Villingen-Schwenningen
Hier sind wir daheim.

DIE STILLEN HELFER IM HINTERGRUND.

Techniker der wbg täglich im Dienste der Mieter unterwegs.

Kreativität, Fachwissen, Verständnis und immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Mieter:
Die Techniker der wbg brauchen bei ihrer täglichen Arbeit viele Eigenschaften und Fähigkeiten. Und das wissen die Mieter auch zu schätzen. Wir haben Andreas Ehlert, einer der drei technischen Mitarbeiter bei der wbg neben Peter Fürderer und Andreas Doering, einen Tag lang bei seiner interessanten Tätigkeit begleitet.

8 Uhr morgens, Kandelstraße in Schwenningen: Andreas Ehlert hat den ersten Vorort-Termin. Es geht um eine zu hohe Duschwanne, die einer gehandicapten Frau im Alltag Schwierigkeiten bereitet. Mit dabei bei diesem Besuch ist Katja Porsch vom Landratsamt von der Beratungsstelle Alter und Technik.

Lächelnd öffnet der Mieter die Tür, schildert kurz das Problem und zeigt den beiden Fachleuten die Dusche. Andreas Ehlert und Katja Porsch schauen sich die Sache an, diskutieren und suchen nach pragmatischen Lösungen, wie man die Wanne absenken könnte, um den Einstieg einfacher zu gestalten.

Nach wenigen Minuten stehen die nächsten Schritte fest. „Wir holen Angebote ein und machen zeitnah einen Termin mit dem Handwerker", schlägt Ehlert vor.

Katja Porsch sagt zu, sich bei der zuständigen Krankenkasse um Zuschüsse aus der Pflegekasse zu bemühen. Alle sind mit der Vorgehensweise einverstanden, nach gut 20 Minuten und einer kurzen Verabschiedung muss Andreas Ehlert weiter.

In der Riemenäckerstr. wartet bereits Karin Klebb an ihrer Garage. Die langjährige Mieterin erklärt dem wbg-Experten, dass das Garagentor in der kälteren Jahreszeit nicht richtig schließt.

Andreas Ehlert hat auch sofort eine Erklärung parat.

„Durch die Kälte hebt sich der Boden und dadurch streift das Garagentor am Boden".

Auch hier sagt der Techniker zu, an einer Verbesserung der Situation zu arbeiten, sehr zur Freude von Karin Klebb.

Jetzt hat der wbg-Mitarbeiter etwas Luft bis zum nächsten Mieterbesuch.

„Mir macht der Job viel Freude, weil er vielseitig ist. Man hat oft mit Menschen zu tun, kann sich aber auch fachlich gut einbringen", beschreibt Andreas Ehlert. ***„Na klar, natürlich auch weil jeder Tag anders ist"***, fügt er hinzu.

Mittlerweile ist er in der Villinger Bussardstraße angekommen. Eine Wohnungsübergabe steht an.

Routine für den Bautechniker. ***„Erst mache ich die Rücknahme, das wird etwa 15 Minuten dauern"***, erklärt er den bisherigen Mietern, startet seinen Rundgang in der Wohnung und prüft alles genau.

Auf einer Checkliste hält er das Gesehene fest. Da geht es um einen Riss im Fenstersims, einen zugekauften Duschkopf oder zusätzliche Steckdosen, die bleiben sollen oder nicht.

Währenddessen unterhalten sich im Flur die bisherigen und neuen Mieter darüber, wieviele Rollen Rauhfasertapeten wohl im Flur gebraucht werden.

„Alles klar, das passt soweit", gibt Ehlert grünes Licht und verabschiedet die Mieter, um sich gleich den „Nachfolgern" zu widmen.

Bei einem Rundgang erklärt der Techniker, welchen Anbieter es für den Breitbandanschluss gibt, dass Satellitenschüsseln nicht erwünscht sind oder Blumenkästen auf Balkonen im Erdgeschoss aus Sicherheitsgründen nur inliegend sein dürfen.

„Den Riss im Fenstersims reparieren wir natürlich, wenn sie sonst noch Fragen haben, dürfen Sie mich gerne anrufen", bietet Andreas Ehlert lächelnd an.

„Wir sind sehr glücklich, dass wir die Wohnung bekommen haben", freut sich das junge Paar.

Nach Unterzeichnung des Übergabeprotokolls bringt Andreas Ehlert noch Namensschilder an der Wohnungstür und dem Briefkasten an.

„Ich wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft", sagt der Techniker, während er die drei Wohnungsschlüssel übergibt.

Aber jetzt ist auch für Andreas Ehlert Feierabend.

„Lief alles super heute", lautet sein zufriedenes Fazit, winkt nochmal kurz und fährt davon.

DIE WBG UND DER FC 08.

Starke Partner in der Jugendarbeit.

Ob Podolski, Lahm oder Schweinsteiger: Alle Weltmeister haben das Fußball-Einmaleins in Vereinen wie dem FC 08 Villingen gelernt. Eine starke Jugendarbeit braucht aber starke Partner.

Die Wohnungsbaugesellschaft Villingen-Schwenningen mbH stellt sich der sozialen Verantwortung und unterstützt seit mehr als einem Jahr als Sponsor die Jugendarbeit beim Villinger Traditionsverein. Mit der Werbung der Wohnungsbaugesellschaft auf der Brust dribbeln und kombinieren junge Kicker des FC 08 bei ihren Spielen.

Aktuell spielen beim Verein rund 240 Kinder in 12 Jugendmannschaften im Breiten- und Leistungssport.

Die älteren Jugendmannschaften trainieren dabei bis zu fünf mal die Woche und spielen jeweils in der zweithöchsten deutschen Spielklassen. Die B-Jugend hat 2014 den Verbandspokal erfolgreich verteidigt und sich zum wiederholten Male auch gegen den "Proficlub" SC Freiburg durchgesetzt - ein großer Erfolg für einen echten Amateurverein.

„Diese Arbeit ist nur möglich durch die Unterstützung der regionalen Partner, Förderer und Sponsoren. Wir freuen uns außerordentlich, mit der wbg einen engagierten und verläßlichen Partner an unserer Seite zu wissen. Im Namen unserer Jugendlichen sagen wir recht herzlich Danke", sagt Elmar Bruno, der zweite Jugendleiter des FC 08.

„Wir wollen Kindern und Jugendlichen die Faszination des Fußballspiels vermitteln und sie im Sinne unserer Gesellschaft auch zu Persönlichkeiten entwickeln. Fairplay, Freundschaft und Teamgeist sind dabei genauso wichtig wie der sportliche Erfolg", so Bruno weiter.

Fußball fördert Sozialkompetenz, Kreativität, Durchsetzungsvermögen, geistige und körperliche Fitness - das ist die Kernbotschaft!

Mit über 40 ehrenamtlichen Trainern und Betreuern versucht der Verein diese Ziele umzusetzen.

„Bitte lächeln." *und klick, schon war das Foto des Aufsichtsrates der Wohnungsbaugesellschaft Villingen-Schwenningen mbH im Kasten. Vor wenigen Wochen traf sich das neuformierte Gremium zu seiner ersten Sitzung.*

Die Aufsichtsräte sind allesamt Gemeinderäte aus den Fraktionen CDU, Freie Wähler, SPD, Bündnis 90/Die Grünen sowie FDP und wurden vom Gemeinderat vorgeschlagen.

Danach wählten die Gesellschafter in ihrer Versammlung die vorgeschlagenen Aufsichtsratsmitglieder für fünf Jahre.

Beim ersten Treffen des neuen Aufsichtsrates bestimmten die Mitglieder als Vorsitzenden Oberbürgermeister Dr. Rupert Kubon und als seinen Stellvertreter Bernd Hezel. Vier mal im Jahr tagt das Gremium, um in erster Linie Kontroll- und Beratungsfunktionen wahrzunehmen. Dabei werden unter anderem aktuelle Themen der wbg, Projekte, Strategien und der Finanz- und Wirtschaftsplan diskutiert, sowie Beschlüsse gefasst.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates für die kommenden fünf Jahre sind: Friedrich Bettecken (CDU), Erich Bißwurm (Freie Wähler), Andreas Flöß (Freie Wähler), Bernd Hezel (CDU), Dr. Marcel Klinge (FDP), Dirk Sautter (CDU), Bernd Schenkel (SPD), Edgar Schurr (SPD), Joachim von Mirbach (Bündnis 90 / Die Grünen), Oberbürgermeister Dr. Rupert Kubon (SPD).

Hinten von links:
Andreas Flöß, Bernd Hezel, Bernd Schenkel, Dr. Marcel Klinge

Mittlere Reihe von links:
Edgar Schurr, Erich Bißwurm, Joachim von Mirbach

Vordere Reihe von links:
Dirk Sautter, Rainer Müldner, Dr. Rupert Kubon

Auf dem Foto fehlt:
Friedrich Bettecken

Wir sind für Sie da...

Wohnungsbaugesellschaft Villingen-Schwenningen mbH
Oberdorfstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen

Telefon: 0 77 20 / 85 03 - 0
Fax: 0 77 20 / 85 03 - 26
E-Mail: info@wbg-vs.de

www.wbg-vs.de

Sprechzeiten*

Mo-Fr: 08:30 - 12:30 Uhr
Mo, Di, Do: 14:00 - 17:00 Uhr

* Natürlich sind Termine außerhalb unserer Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung unter **0 77 20 / 85 03 - 0** möglich.

** Bei Notrufen außerhalb der Sprechzeiten wenden Sie sich bitte an folgende Nummer: **0 77 20 / 85 03 - 30.**

*** Vom 29.12-30.12.2014 haben wir geschlossen, sind aber unter obenstehender Nummer für Notfälle erreichbar.